

Was bedeutet Freundschaft?



Freundschaft beinhaltet



1. Was bedeutet Freundschaft?

Freundschaft ist eine enge Beziehung zwischen zwei oder mehr Personen,

die auf gegenseitigem **Vertrauen, Respekt, Unterstützung, Zuneigung und gemeinsamen Interessen** beruht.

In einer Freundschaft teilen die Beteiligten oft **emotionale Bindungen, Erfahrungen und Erlebnisse** miteinander.

Freundschaften können unterschiedliche Formen annehmen, von **flüchtigen Bekanntschaften** bis hin zu **lebenslangen Bindungen**.

Im Kern geht es bei Freundschaft darum, **einander zu verstehen, zu akzeptieren und füreinander da zu sein, in guten wie in schlechten Zeiten**.

1. **Vertrauen:** Freundschaft beruht auf Vertrauen. Das bedeutet, dass man darauf vertraut, dass der Freund oder die Freundin ehrlich, loyal und zuverlässig ist. Man teilt Geheimnisse, persönliche Gedanken und Gefühle mit ihnen, im Wissen, dass sie diese vertraulich behandeln und einem nicht hintergehen werden.

2. **Respekt:** Respekt ist ein zentraler Bestandteil jeder Freundschaft. Es beinhaltet die Anerkennung der Persönlichkeit, der Meinungen, der Grenzen und der Individualität des Freundes oder der Freundin. Respektvolles Verhalten schafft eine positive Atmosphäre und stärkt die Bindung zwischen den Freunden.

3. **Unterstützung:** In einer Freundschaft unterstützen sich die Beteiligten gegenseitig. Das bedeutet, dass sie einander in schwierigen Zeiten beistehen, ein offenes Ohr für Probleme haben, sich gegenseitig ermutigen und sich bei Bedarf praktische Hilfe leisten. Freunde sind füreinander da, um einander zu helfen und zu unterstützen, sei es emotional, mental oder physisch.

4. **Zuneigung:** Zuneigung ist ein Ausdruck von Gefühlen der Zuneigung, Zuneigung und Verbundenheit zwischen Freunden. Es beinhaltet liebevolle Gesten, Fürsorge und das Gefühl, dass man sich um den anderen kümmert und dass einem der andere am Herzen liegt. Zuneigung in einer Freundschaft zeigt sich in kleinen Gesten der Freundlichkeit, in der Bereitschaft, Zeit miteinander zu verbringen, und in der Freude darüber, gemeinsame Erfahrungen zu teilen.

2. Was ist negatives Verhalten in einer Freundschaft?

1. **Ungleichgewicht:** Wenn eine Person immer mehr gibt als die andere oder wenn eine Person die Freundschaft übermäßig dominiert, kann dies zu Ungleichgewicht und Frustration führen.

2. **Ungerechtigkeit:** Das Fehlen von Fairness und Gerechtigkeit in der Beziehung kann das Vertrauen beeinträchtigen und zu Groll führen.

3. **Mangelnde Unterstützung:** Wenn ein Freund oder eine Freundin nicht da ist, wenn man sie braucht, oder wenn sie einen in schwierigen Zeiten im Stich lassen, kann das Vertrauen und die Bindung stark beeinträchtigen.

4. **Respektlosigkeit:** Respektloses Verhalten, wie Beleidigungen, Geringschätzung oder das Überschreiten von persönlichen Grenzen, kann die Freundschaft erheblich beeinträchtigen.

5. **Konflikte und Streit:** Konflikte sind unvermeidlich, aber wenn sie nicht konstruktiv gelöst werden oder zu häufig auftreten, können sie die Freundschaft belasten.

6. **Eifersucht und Neid:** Eifersucht und Neid können das gegenseitige Vertrauen untergraben und zu Misstrauen führen.

7. **Unehrllichkeit und Verrat:** Lügen, Geheimnisse zu bewahren oder das Vertrauen zu missbrauchen können die Grundlage einer Freundschaft erschüttern und sie in Frage stellen.

Die Kehrseite des Freundes kann Co-Abhängigkeit, Oberflächlichkeit oder die Ausnutzung sein.

Freundschaft, die nicht auf gegenseitigem Respekt und Integrität beruht, kann sich in giftige Beziehungen verwandeln oder destruktives Verhalten ermöglichen.

Es ist wichtig, diese negativen Verhaltensweisen **zu erkennen** und offen darüber **zu kommunizieren**, um die **Freundschaft zu stärken** oder gegebenenfalls **gesunde Grenzen zu setzen**.

3. Biblische Orientierung:

Prediger 4,9-10: "Zwei sind besser als einer, denn sie haben einen guten Lohn für ihre Arbeit: Wenn einer von ihnen hinfällt, **kann einer dem anderen aufhelfen**. Aber wer hinfällt und niemanden hat, der ihm aufhilft,,

Sprüche 17,17: "**Ein guter Freund steht immer zu dir**, und ein Bruder ist in Zeiten der Not für dich da."

In Sprüche 17:17 erkennen wir, dass die **Fähigkeit zur Fürsorge**, zum **gegenseitigen Respekt** und zur **Unterstützung** wesentliche Elemente der Mannhaftigkeit sind.

In unserem Streben nach authentischer Mannhaftigkeit ist das Gesicht des Freundes ein unverzichtbarer Bestandteil, der uns **ermutigt**, nicht nur starke, sondern auch **einfühlsame** und **unterstützende Beziehungen** zu unseren Mitmenschen **aufzubauen und zu pflegen**."

4. Freundschaft beinhaltet:

- | | |
|------------------------|---------------------|
| - verbindende Energie | → Connecting Energy |
| - Treue | → Loyalty |
| - Rechenschaftspflicht | → Accountability |
| - Herausforderung | → Challenge |
| - Spaß | → Fun |



5. Fragen:

2. Freundschaft erleben

Breakoutsession 1 (je 2 Personen) jeder 5 Minuten

- Welcher Begriff für Freundschaft ist dir wichtig und warum?

Breakoutsession 2 (je 2 Personen) jeder 8 Minuten

- Was fällt dir bei der Freundschaft von David und Jonathan auf?
- Welcher rote Faden zieht sich durch eure Freundschaften?
- Welche Rolle spielst du bei deinen Freunden?
- Was nimmst du heute aus dem Thema Freundschaft mit?
- Was möchtest du in Richtung Freundschaft unternehmen?

3. Berufliche Partnerschaften entwickeln

Breakoutsession 3 (je 2 Personen) jeder 8 Minuten

- Welche Muster lassen sich dabei auch auf den beruflichen, geistlichen und persönlichen Bereich anwenden?

[Spr 17,17](#) Ein **Freund** liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren.

David und Jonatan:

[1Sam 18,1](#) Als David aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids, und **Jonatan** gewann ihn lieb wie sein eigenes Leben.

[1Sam 18,4](#) Und **Jonatan** zog seinen Rock aus, den er anhatte, und gab ihn David, dazu seine Kleider und sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.

[1Sam 19,1](#) Saul aber redete mit seinem Sohn **Jonatan** und mit allen seinen Knechten davon, dass er David töten wolle. Aber **Jonatan**, Sauls Sohn, hatte David sehr lieb.

[1Sam 19,2](#) Und **Jonatan** sagte es ihm weiter und sprach: Mein Vater Saul trachtet danach, dass er dich töte. Nun, so hüte dich morgen früh und bleib verborgen und verstecke dich.

[1Sam 19,4](#) Und **Jonatan** redete das Beste von David mit seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Es versündige sich der König nicht an seinem Knechte David, denn er hat sich nicht an dir versündigt, und sein Tun ist dir sehr nützlich.

[1Sam 19,7](#) Da rief **Jonatan** David und sagte ihm alle diese Worte und brachte ihn zu Saul; und David diente ihm wie früher.

[1Sam 20,1](#) David aber floh von Najot in Rama und kam und redete vor **Jonatan**: Was hab ich getan? Was ist meine Schuld? Was hab ich gesündigt vor deinem Vater, dass er mir nach dem Leben trachtet?

[1Sam 20,3](#) Da schwor David sogar und sprach: Dein Vater weiß sehr wohl, dass ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe; darum dachte er: **Jonatan** soll das nicht wissen, es könnte ihn bekümmern. Wahrlich, so wahr der HERR lebt und so wahr du lebst: Es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tod!

[1Sam 20,4](#) **Jonatan** sprach zu David: Ich will für dich tun, was dein Herz begehrt.

[1Sam 20,5](#) David sprach zu **Jonatan**: Siehe, morgen ist Neumond; da sollte ich mit dem König zu Tisch sitzen; aber lass mich, dass ich mich auf dem Felde verberge bis zum Abend des dritten Tages.

[1Sam 20,9](#) **Jonatan** sprach: Das sei ferne von dir, dass ich es dir nicht sagen sollte, wenn ich weiß, dass bei meinem Vater beschlossen ist, Böses über dich zu bringen.

[1Sam 20,10](#) David aber sprach zu **Jonatan**: Wer wird mir's sagen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?

[1Sam 20,11](#) **Jonatan** sprach zu David: Komm, lass uns hinaus aufs Feld gehen! Und sie gingen beide hinaus aufs Feld.

[1Sam 20,12](#) Und **Jonatan** sprach zu David: Bei dem HERRN, dem Gott Israels: Wenn ich meinen Vater ausforsche morgen und am dritten Tage, dass es gut steht mit David, und wenn ich dann nicht hinsende zu dir und es dir nicht kundtue,

[1Sam 20,13](#) so tue der HERR dem **Jonatan** dies und das. Wenn aber mein Vater Böses gegen dich sinnt, so will ich es dir kundtun und dich ziehen lassen, dass du mit Frieden weggehen kannst. Und der HERR sei mit dir, wie er mit meinem Vater gewesen ist.

[1Sam 20,16](#) So schloss **Jonatan** einen Bund mit dem Hause Davids. Der HERR möge Rache nehmen an den Feinden Davids!

[1Sam 20,17](#) Und **Jonatan** ließ nun auch David schwören bei seiner Liebe zu ihm; denn er hatte ihn so lieb wie sein eigenes Leben.

[1Sam 20,18](#) Und **Jonatan** sprach zu ihm: Morgen ist Neumond; da wird man dich vermissen, wenn dein Platz leer bleibt.

[1Sam 20,23](#) Was aber du und ich **miteinander** geredet haben: Siehe, dafür steht der HERR zwischen mir und dir ewiglich.

[1Sam 20,25](#) Und der König saß an seinem Platz, wie er gewohnt war, an der Wand, aber **Jonatan** stand auf; und Abner setzte sich an die Seite Sauls. Davids Platz aber war leer.

[1Sam 20,27](#) Des andern Tags aber nach dem Neumond, als Davids Platz leer blieb, sprach Saul zu seinem Sohn **Jonatan**: Warum ist der Sohn Isais nicht zu Tisch gekommen, weder gestern noch heute?

[1Sam 20,28](#) **Jonatan** antwortete Saul: Er bat mich sehr, dass er nach Bethlehem gehen dürfe,